



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

16. Juli 2003

Sperrfrist:
Mittwoch, 16. Juli 2003, 15.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

Halbjährlicher Kurzbericht zu Entwicklungen in Zusammenhang mit Euro-Fälschungen

Im ersten Halbjahr 2003 wurden **230 534 gefälschte Euro-Banknoten** aus dem Umlauf genommen.¹ Dem standen 145 153 Fälschungen gegenüber, die im vorangegangenen Halbjahr aus dem Verkehr gezogen worden waren. Die Zahl der Euro-Fälschungen hat sich seit der Einführung der Banknoten erwartungsgemäß erhöht. In den letzten Monaten begann sich die Rate dieses Zuwachses jedoch zu stabilisieren, was insbesondere auf die erfolgreiche Arbeit der Polizei zurückzuführen ist. Obwohl die Zahl der Fälschungen im Hinblick auf rund 8 Milliarden in Umlauf befindlicher echter Banknoten sehr gering ist, wird die Öffentlichkeit dazu aufgerufen, wachsam zu bleiben.

Die Fälschungen verteilten sich im ersten Halbjahr 2003 folgendermaßen auf die verschiedenen Stückelungen:

	5 €	10 €	20 €	50 €	100 €	200 €	500 €	Summe
Menge	844	2 543	54 285	152 072	14 839	5 516	435	230 534
Anteil in %	0,3	1,1	23,5	66,0	6,5	2,4	0,2	100

Die Zahl der gefälschten Münzen ist nach Angaben der Europäischen Kommission² nach wie vor gering.

¹ Diese Zahl umfasst den Einzug von Fälschungen in Ländern innerhalb wie außerhalb des Euro-Währungsgebiets.

² Die statistische Erfassung sämtlicher Informationen in Zusammenhang mit Münzen obliegt der Europäischen Kommission.

Hintergrundinformationen

Das Europäische System der Zentralbanken verfolgt einen koordinierten, dezentralen Ansatz zur Bekämpfung von Fälschungen der Euro-Banknoten und -Münzen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ein Falschgeld-Analysezentrum für Banknoten eingerichtet, um die Arbeit der nationalen Falschgeld-Analysezentren in den einzelnen Ländern des Euro-Währungsgebiets zu koordinieren. 2001 schloss die EZB mit Europol ein Kooperationsabkommen zur Falschgeldbekämpfung ab und verhandelt zurzeit mit Interpol sowie mit den Zentralbanken der zehn der Europäischen Union beitretenden Staaten über ähnliche Abkommen.

Europäische Zentralbank

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455, Fax: +49 69 1344 7404

Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.